

# Hier gibt es Geborgenheit

Restaurierter Zirkuswagen dient jetzt in Schöneck als Therapieraum für autistische Kinder

Im vergangenen Sommer kam ein Zirkuswagen in den Garten des evangelischen Pfarrhauses in Kilianstädten. Der Traum von Ilka Hohenstein-Merle erfüllte sich. Die Pfarrersfrau und Heilpraktikerin (Psychotherapie) hatte sich einen stillen, außergewöhnlichen Therapieraum gewünscht. Nach einem Jahr Restaurierung ist der 56 Jahre alte Zirkuswagen nun fast fertiggestellt.

Von Georgia Lori

Schöneck. Merle arbeitet in ihrer psychotherapeutischen Privatpraxis nicht nur mit Erwachsenen zusammen, sondern auch mit Kindern. Erfolgreich therapiert sie auch Autisten. Im Zirkuswagen ist geplant, allen Kindern, insbesondere auch autistischen Kindern, eine Möglichkeit der Begleitung und Therapie zu geben. Denn besonders autistischen Kindern bietet der Zirkuswagen Geborgenheit und einen Raum, sich selbst anders zu begegnen und Fortschritte zu machen. Autisten sind häufig spirituell und haben einen besonderen Zugang zu anderen Menschen.

## 20 Helfer im Einsatz

Den Zirkuswagen verdankt die Therapeutin dem Bruder eines Autisten, den sie behandelt hat. Doch um den Zirkuswagen nutzen zu können, musste er aufbereitet werden. Schleif-, Kitt- und Lackierarbeiten waren notwendig. Der komplette Umbau erforderte viele hundert Stunden Arbeit. 20 Helfer waren ehrenamtlich im Einsatz. 10000 Euro Sachspenden flossen zusätz-



Blickfang: So präsentiert sich der Zirkuswagen nach dem Umbau im evangelischen Pfarrgarten in Kilianstädten.

Fotos: Georgia Lori

lich in das Projekt. „Im Frühjahr spürten wir, dass die Umsetzung des Projektes für uns allein zu groß wurde“, erklärte Pfarrer Steffen Merle. Deshalb wurde am 1. Juni 2012 „Die weiße Feder“, der Verein zur Förderung der spirituell-thera-

peutischen Arbeit mit autistischen Kindern gegründet, der inzwischen als gemeinnützig anerkannt ist. Auch Netzwerkarbeit konnte bisher erfolgreich betrieben werden. Kontakte zum Diakonischen Werk wurden aufgebaut und zum Netzwerk für Autismus in Nordhessen. Interesse zeigte auch der Verein Autismus Rhein-Main.

## Veranda und Zaun

Der blaue Zirkuswagen im Pfarrgarten mit den rot eingefassten Fenstern erregt auf vielerlei Art Interesse. Auch eine Veranda und ein Zaun gehören dazu. In seinem Inneren steht ein Ofen, Fenster wurden eingebaut, die Wände mit Lehm verputzt. Ein Antiquitätenhändler stellte ein 100 Jahre altes Buntglasfenster zur Verfügung, das

sich selbst oder auch andere reagieren können. Die intellektuelle Begabung ist sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Sie reicht von geistiger Behinderung bis zur normalen Intelligenz und sogenannten Inselbegabungen in Rechnen, technischen Disziplinen oder auch in der Musik. In Deutschland leben ungefähr 35000 Autisten. *gia*



Dank an die Helfer: Pfarrer Steffen Merle und Ehefrau Ilka freuen sich mit ihren Gästen über das gelungene Projekt Therapieraum im Zirkuswagen.

## STICHWORT Autismus

Beim Autismus handelt es sich um eine komplexe und tiefgreifende Störung während der kindlichen Entwicklung. Menschen mit dieser Störung entwickeln oft bizarre Verhaltensweisen.

Jede Unterbrechung oder Veränderung ihrer Gewohnheiten ruft bei den Betroffenen starke Panik hervor, auf die sie mit Rückzug, Schreien sowie Aggressionen gegen

zu einem echten Blickfang geworden ist. „Noch fehlt ein Dachelement und auch ein Sofa würden wir uns wünschen“, sagte Hohenstein-Merle. Zum Dank an die Helfer für richtete sie ein Fest gemeinsam mit ihrem Ehemann und ihren

vier Kindern mit einem Kuchenbuffet, Bastelangeboten und der kurdischen Märchenerzählerin Zinnet Peken aus. „Jedes Jahr werden wir rund um den Zirkuswagen ein kleines Fest veranstalten“, kündigte sie an.